

Auf Ansuchen der Grafen Hartmann und Heinrich von Vaduz erklärt König Wenzeslaus, dass die Grafschaft Vaduz und ihre übrigen Herrschaften Reichslehen seien und dass er sie ihnen nach Ordnung des römischen Reiches weiter verleihe.

WJr Wentzelaw^{a1} von gottes genaden Römischer kunig zu allen Zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim Bekennen vnd tûn kund offenlich mit disem brief allen den die Jn sechen oder horen lesen das wir von wegen des erwirdigen Hart / mans bischofes zu Cur vnsers fürsten vnd andechtigen^b vnd des Edelen Heinrichen Grauen von montfort² genant von fadutz seines brüders vnsers vnd des Reichs lieben getrewen mit fleisse gebeten sein das wir Jn die selben Jre Grafschaft zu fadutz vnd alle andere Jre herschefte vnd lande³ vnd leute mit Stetten vesten merckten dorferen manscheften lehen lehenscheften gerichtten zollen Mullen Eckern wisen welden puschen wassern Teichen geyeyden fogel-weiden vnd sunst andern allen Jren zugehorungen nictes ausgenommen wie man die mit sunderlichen Worten benennen mag die von Jren voffaren an sie redlichen kummen vnd der sy ouch in geruhlicher gwere sind das alles von vns vnd / dem Reiche zu lechen ruret zu uerleichen gnediglichen geruchten / des haben wir angesehen solche gneme dienst vnd trewe / als vns vnd dem reiche der egenant fûste vnd Heinrich / sein brüder ofte vnd dicke nützlichen vnd williclichen getan haben teglichen tûn vnd furbas tûn sollen vnd mogen. Jn kunftigen zeiten vnd haben Jn dar vmb mit wolbedachtem müte vnd rechter^c wissen die egenante^d Jre grafschaft vnd sunst alle Jre andere herschefte mit allen vnd yeglichen yren zugehorungen nictes ausgenommen gnediglichen gelihen vnd gereicht leihen vnd reichen Jn die Jn kraft ditz briefs vnd romischer kungklicher mechte also das sie vnd Jre lehenserben die selben Jre grafschaft vnd herscheften mit Jren / zugehorungen von vns vnd dem Reiche zu Rechten lehen haben halden besitzen vnd der geniessen vnd gebrauchen sollen Jn aller massen vnd weise als die Jren voffaren vntz her ingehabt vnd^e besessen haben vor allermengklich vngihin / dert^f vnschedlich doch vns vnd dem Reiche an vnsern diensten vnd rechten vnd sunst yederman an seinen rechten Ouch besteten vnd confirmieren wir Jn alle vnd yegliche Jre priuilegia hantuesten briefe recht genaden vnd freyheit die^g / / die sy uber die egenanten Jre grafschaft vnd herschefte von / vnseren voffaren an dem reiche Romischen keysern vnd kunigen / vnd auch von vns redlichen herbracht vnd erworben haben / vnd meyinen setzen vnd wollen das sie Jn allen Jren puncten / vnd clauselen vnd artiklen stete gantze vnd vnuerruckt bleiben / sollen Gleicher weis als ob sie hyerynne von worte zu / worte geschriben weren Mit vrkund ditz briefes versigelt / mit vnserer kunigklichen maiestat Jnsigel Geben zu^h Brage / nach Cristus geburde dreyzehnhundert Jare vnd dar nach / Jn dem sechs

^a Wentzlaw Mohr. Cod. dipl. IV. 214, 215. in unserer Urkunde sind einige Wort formen zwar auf das orthographische Konto des Abschreibers zu buchen, doch ist die Sprache eine andere, vielfach neuere als die unserer (regenden).

^b Wohl verderbt: lieben andechtigen, Mohr Nr. 215. devoti nostri dilecti Mohr 216.

^c Statt rechtem.

^d egenant mit Kürzungsschnörkel am Schluss.

^e Hienach durchstrichen: ij.

^f Statt vngemindert.

^g Beginn von S. 624; die steht zwei Mal.

^h Das übergesetzte o ist entweder verblasst oder war nie vorhanden.

vnd newntzigisten Jareⁱ an Sant Marien Mag / dalenen tage vnser Reiche des böchmischen^j In dem vier vnd / dreysigisten vnd des Romischen In dem eyn vnd zweintzigisten / Jaren.

Abschrift in der Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. 629. Zu diesem Bande vgl. die Anmerkung zu LUB I/2 Nr. 42. Unsere Urkunde steht auf den Seiten 623-624 unter der nachträglich angebrachten Überschrift: „Mins hern graff Jörg (+ 1504) fryheiten“. Darunter steht von der Hand des Kontextes: „Ein lehen brieff von dem Rich vmb alle Jr friheit / zu besteten“ und wieder von anderer Hand: „1396“. Die Urkunde gehört zum vierten Teil des Bandes, der die Seiten 333-649 umfasst und durchgehend von ein und derselben Hand des ausgehenden 15. Jahrhunderts in schwarzer, glänzender Tinte geschrieben ist. Sehr gutes Papier, das sich fast wie heutiges Pergament ansieht und anrührt. Inhalt: Prozessakten zwischen dem Bischof von Chur und dem Grafen Georg von Sargans um die Landeshoheit im Domleschg anno 1470/71 und einige für den Grafen Georg nützliche Stücke. Auch unsere Urkunde liess Georg für alle Fälle in sein Dossier aufnehmen, da er sich nach Aussterben der Vaduzer-Linie (1416) zudem als ihr Rechtsnachfolger betrachtete, gehörte ihm daraus die Grafschaft Sonnenberg ja bis 1455. Es scheint, dass er glaubte, aus ihr gewisse Rechte ableiten zu können (vgl. Ueberschrift).

Druck: Tschudi, *Chronicon Helveticum*, hg. von Iselin, I (1734) S. 591.

Regest: Krüger, *Die Grafen von Werdenberg*, in: *Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte* XXII (1887) Nr. 577 (aus Tschudi) und SS. 119, 314.

Literatur: Vanotti, *Geschichte der Grafen von Montfort und Werdenberg* (1845) S. 307. — Kaiser, *Geschichte des Fürstentums Liechtenstein* (1923) S. 228. — Diebolder, *Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz*, im *Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* (1935) S. 31. — Derselbe, *Hartmann II. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Bischof von Chur*, *Jahrbuch* 1937, S. 115. — J. Ospelt, *Die Gründung der Grafschaft Vaduz*, *Jahrbuch* 1941 S. 62. — A. Ritter, *Ansprache gehalten am 16. März 1949 in Eschen*, *Jahrbuch* 1949, S. 26.

Zur Sache: Bischof Hartmann, Kirche und Stadt Chur erhielten am 22. Juli 1396 zusammen vier Königsurkunden: 1) die Obige für das Haus Sargans-Vaduz, 2) eine Urkunde für das Hochstift Chur; s. LUB I/1, S. 296 und Mohr, *Cod. dipl. IV. Nr. 216*, 3) die Bestätigung der Schenkung von 500 Mark und der Verpfändung der Reichssteuer zu Lindau; s. LUB I/1. S. 296 und Mohr. *Cod. dipl. IV. 215.1*) die Befreiung der Bürger von Chur von fremder

ⁱ Statt Jaren wie unten und bei Mohr IV, Nr. 214 und 215.

^j Statt behemischen wie bei Mohr IV. Nr. 214 und 215.

Gerichtsbarkeit: Vidimus im Stadtarchiv Chur = Mohr IV. Nr. 214. —
Unsere
Urkunde stellt die königliche Bestätigung dessen dar, was am 3. Mai
1342 von
der Grafschaft Sargans als eigene Grafschaft Vaduz ausgeschieden
wurde (s. LUB
I/1 Nr. 101). — Da die Grafen Hartmann und Heinrich Vaduz kurz darauf
an
ihre Stiefbrüder Wolfhart und Ulrich Thüring von Brandis verpfändeten,
bezweckt
unsere Urkunde, die darin genannten Besitzungen dem Mannesstamme
derer von Werdenberg-Sargans, also nach Hartmanns und Heinrichs
kinderlosem
Tode der Sarganser-Linie zu erhalten.

-
- ¹ Wenzeslaus, böhmischer König seit dem 15. Juni 1363, römischer seit dem 6. Juli 1376.
- ² Hier merkwürdigerweise nach der Herkunft des Hauses benannt, gemeint ist natürlich Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz. Er wird hier zum letzten Mal als lebend erwähnt.
- ³ Die Urkunde vom 3. Mai 1342 nennt „Vadutz dù burch vnd waz dar zuo gehöret, Bluomengge dù burch vnd Nützederz vnd waz dar zuo gehöret, swaz ennend Ryns ist, ez si aygen oder lehen, Vadutz halb vnd im Walgöw“. Dazu kommt fetzt noch der Eschner-Berg.